

# Karnevalisten von Kindesbeinen an

Junge Jecken machten in Colnrade und Beckeln den Anfang der Party, ehe die Erwachsenen bis in die Nacht feierten

**COLNRAD/BECKELN (II)** ■ In Colnrade und Beckeln, den Karnevalshochburgen der Samtgemeinde Harpstedt, ging es am Wochenende wieder hoch her. Nach dem Motto „Maskerade in Colnrade, trallalala“ und „Beckeln alaaf“ feierten die Jecken am Sonnabend im Dorfgemeinschaftshaus Colnrade und im Gasthaus Beneking in Beckeln bis tief in die Nacht hinein.

Unter der Regie des Schützenvereins Beckstedt begann die Kindermaskerade in Colnrade traditionell mit einer Polonaise. Junioren-Königin Christin Schmidt führte mit Prinzgemahl Marcel Offenbroich die Kinder, als Märchenfeen, Piraten, Polizisten, Prinzessinnen und Werder-Fußballer verkleidet, in den Saal. Animateurin Karin Bethke als „beleibten“ Clown hatten die Besucher sofort in ihr Herz geschlossen. Bei Mitmachspielen ging auf der Tanzfläche sofort die Post ab. Haus- und Dorf-DJ Timo heizte der Gesellschaft mächtig ein. Während die Muttis und Vatis ihren Sprösslingen zusahen und im Blitzlichtgewitter der Digital-Kameras Fotos für das Familienalbum schossen, genoss die ältere Generation den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. Der nahtlose Übergang von der Kindermaskerade in den Erwachsenen-Karneval hat sich



Die „Reise nach Jerusalem durfte für die jungen Jecken in Beckeln nicht fehlen.

im Nachhinein als gelungen herausgestellt. Selbst die „jugendlichen“ Erwachsenen, die gewöhnlich ihre Feten erst gegen Mitternacht beginnen, kamen kostümiert zum Ausklang der Kindermaskerade und feierten mit den „Dauerbrennern“ in bester Stimmung bis in die Nacht.

In Beckeln zeichnete die Dorf- und Soldatenkameradschaft (DSK) für den Ablauf

verantwortlich. Der „Benekingsche Saal“ war gut gefüllt. Knapp 60 Kinder in Kostümen, dazu Eltern und Großeltern, feierten einen ausgelassenen Karnevalsnachmittag miteinander. Der Festausschuss hatte sich wieder eine Menge einfallen lassen. Bei den zahlreichen Mitmachspielen wie Staffellauf, Klopapier-Wickeln, Schoko-Wettessen, Tor-



Karin Bethke als „beleibten“ Clown hatten die Kinder beim Karneval in Colnrade sofort in ihr Herz geschlossen.

wandschießen und der Reise nach Jerusalem verlief der Nachmittag wie im Fluge. Die Erwachsenen hatten unterdessen Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen untereinander einen Plausch zu halten und auch den Kids bei den Spielen zuzusehen.

Der Abend war dann allein den Erwachsenen vorbehalten. Narrenfreiheit war angesagt. Wiederum war der Saal

gut gefüllt und DJ Marion sorgte dafür, dass der Stimmungspiegel hochgehalten wurde. Gastronom Manfred Neundorf, der selbst als Clown „mittendrin“ war, könnte sich vorstellen, im nächsten Jahr mehr daraus zu machen – eventuell mit Büttreden und einem Programm. „Die Euphorie und Begeisterung gibt Anlass, darüber nachzudenken.“

In der Geisterstunde ließ dann die Jury die „Katze aus dem Sack“ und prämierte die schönsten und originellsten Kostüme. Als „Drakula“ stand Heiner Oestermann ganz oben auf dem Treppchen. Flankiert von Hilke Mohrmann als „Hexe“ und „Heidi“, verkörpert durch Heike Otte.

Danach ging die Party erst richtig los.

Fotos: Kellmann